



**Workshopreihe „Schritt für Schritt
zum Berufsabschluss“**

9. Juli 2018, Berlin

Standardisierte Teilqualifikationen der Bundesagentur für Arbeit

**Gestaltungsprinzipien und Spezifika der Entwicklungen im Projekt
„Optimierung der Qualifizierungsangebote für gering qualifizierte Arbeitslose“**



Ziele der Bundesagentur für Arbeit

Ziel: Weiterentwicklung der Qualifizierungspolitik

- Ergänzung um Maßnahmen mit stärkerer Orientierung am Arbeitsmarkt und an der Zielgruppe
- Steigerung des Anteils von Teilnehmenden an Qualifizierungen, die zu Qualifikationen führen, welche an geregelte Berufsbilder anschlussfähig und anrechenbar sind

Ziel: Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit gering qualifizierter Arbeitsloser

Zielgruppe für die TQ-Qualifizierung

Definition:

- Gering qualifizierte Arbeitslose, die – aus welchen Gründen auch immer – für eine berufliche Erstausbildung oder eine Umschulung nicht (mehr) in Betracht kommen.



Entwicklungs- und Erprobungsprojekt

„Optimierung der Qualifizierungsangebote für gering qualifizierte Arbeitslose“



2009: Entwicklung bundeseinheitlicher Teilqualifikationen

- in sechs Branchen zusammen mit Branchenexperten
- entlang bestehender Berufsbilder
- Erstellung berufsspezifischer Qualifizierungskonzepte

2010: Erprobung der Teilqualifikationen

- in zehn ausgewählten Arbeitsagenturbezirken

2011: Evaluation der Qualifizierungsmaßnahmen und Entscheidung über flächendeckende Einführung

2012: Fortsetzung der Erprobung

- nur noch 4 Berufe
- 3 zusätzliche Erprobungsstandorte & stärkerer Einbezug von JC
- BA-interne Begleitforschung



Vorgehen bei der Auswahl geeigneter Berufe/Tätigkeitsfelder

Kriterien:

- Branchenspezifischer Bedarf
- Mitwirkungsbereitschaft der Branchen bei der Entwicklung
- Bundesweite Relevanz
- Zielgruppenrelevanz
- **Zusätzlich:** Für den Beruf wurden noch keine Ausbildungsbausteine entwickelt

Methodik:

- Quantitative Datenanalyse plus qualitative branchenspezifische Feldanalyse



Ausgewählte Berufe nach Bedarfsanalyse

Dreijährige Ausbildungsberufe:

- Berufskraftfahrer/-in
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Zweijährige Ausbildungsberufe:

- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Servicefachkraft für Dialogmarketing

Nicht beruflich geordnetes Tätigkeitsfeld

- Systemgastronomie/ Catering



Definition Teilqualifikationen (TQ)

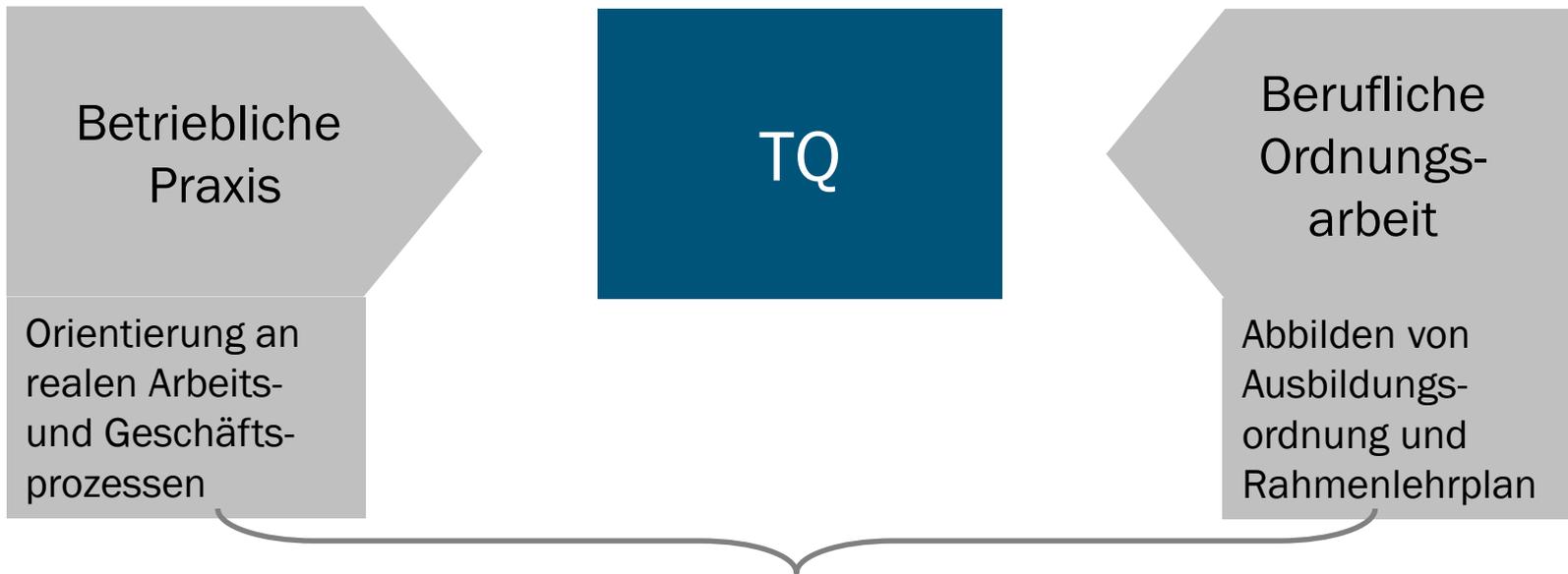
- Teilqualifikationen sind abgegrenzte und bundesweit standardisierte **Einheiten innerhalb einer curricularen Gesamtstruktur**.
- Sie stellen didaktische Einheiten dar, die **auf einen Kompetenz- und Tätigkeitszusammenhang hin bezogen** werden und **einzel zertifizierbar** sind.
- In ihrer Summe sind sie immer auch **Teil eines Ganzen** (eines Berufes oder eines nicht beruflich geordneten Tätigkeitsfeldes).
- Teilqualifikationen wurden nach **einheitlichen Kriterien** entwickelt.



Konstruktionsprinzipien der TQs

- Orientierung am Konzept der beruflichen Handlungsfähigkeit
- Bezugspunkte betriebliche Praxis und berufliche Ordnungsarbeit
- Sicherstellung der Erkennbarkeit und Verwertbarkeit auf dem Arbeitsmarkt
- Kompetenz- und outcome-orientierte Beschreibung
- Zielgruppengerechte Einsetzbarkeit innerhalb arbeitsmarktpolitischer Instrumente
- Bundeseinheitlicher Rahmen für Kompetenzfeststellung und Zertifizierung

Konstruktionsprinzip: Bezugspunkte betriebliche Praxis und Ordnungsarbeit



Verknüpfung der beiden Bezugspunkte zu arbeitsmarktverwertbaren Einheiten mit dem Ziel beruflicher Handlungsfähigkeit

Konstruktionsprinzip: Sicherstellung von Erkennbarkeit und Verwertbarkeit

Jede Teilqualifikation ist bundeseinheitlich standardisiert

Lerninhalte

Lernergebnisse

Lerndauer

Kompetenz-
feststellung
&
Zertifikate

Bundeseinheitlicher Rahmen für Kompetenzfeststellung und Zertifizierung

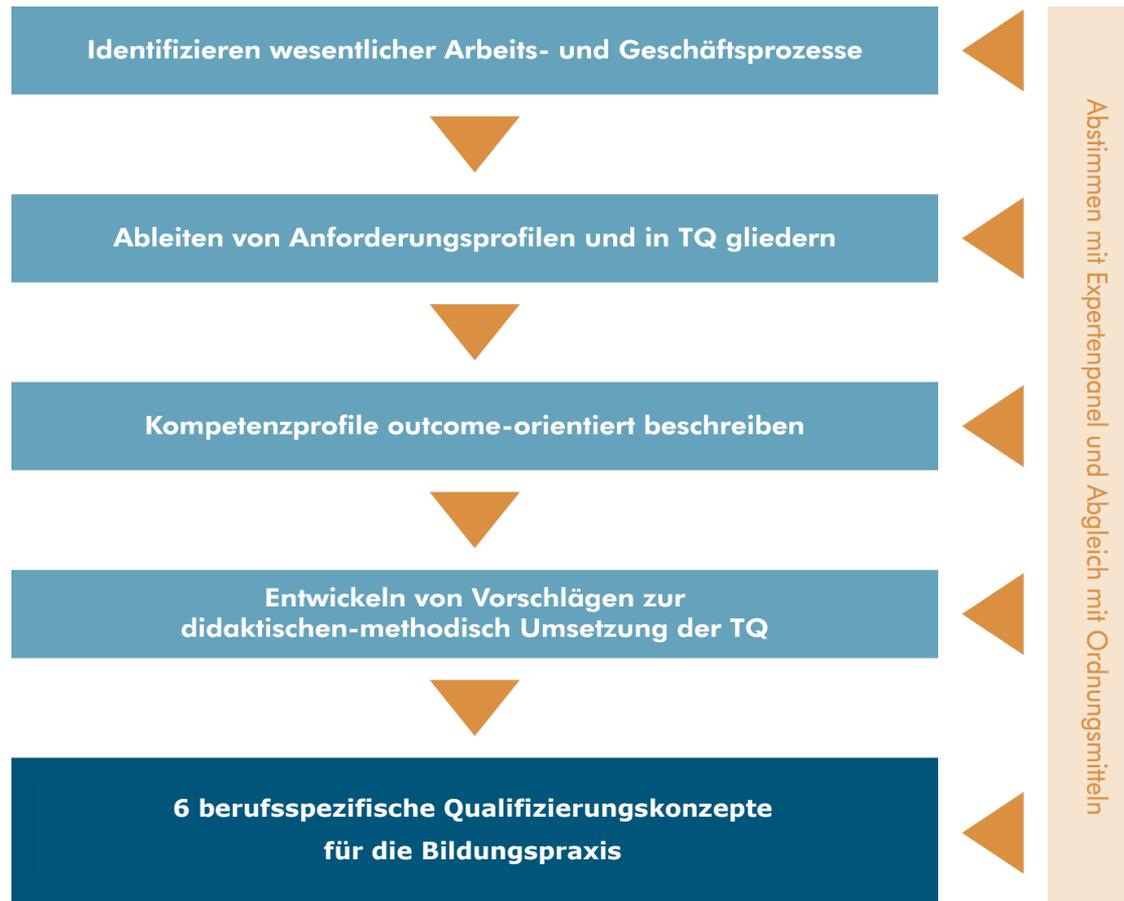


Qualitätsgesicherte individuelle Kompetenzfeststellung beim
Maßnahmeträger

- Träger muss als prüfungsberechtigte Stelle zugelassen sein
- Prüfungsbedingungen und -ablauf über zentrale Festlegungen definiert
- Orientierung am Ablauf und Niveau von Berufsabschlussprüfungen

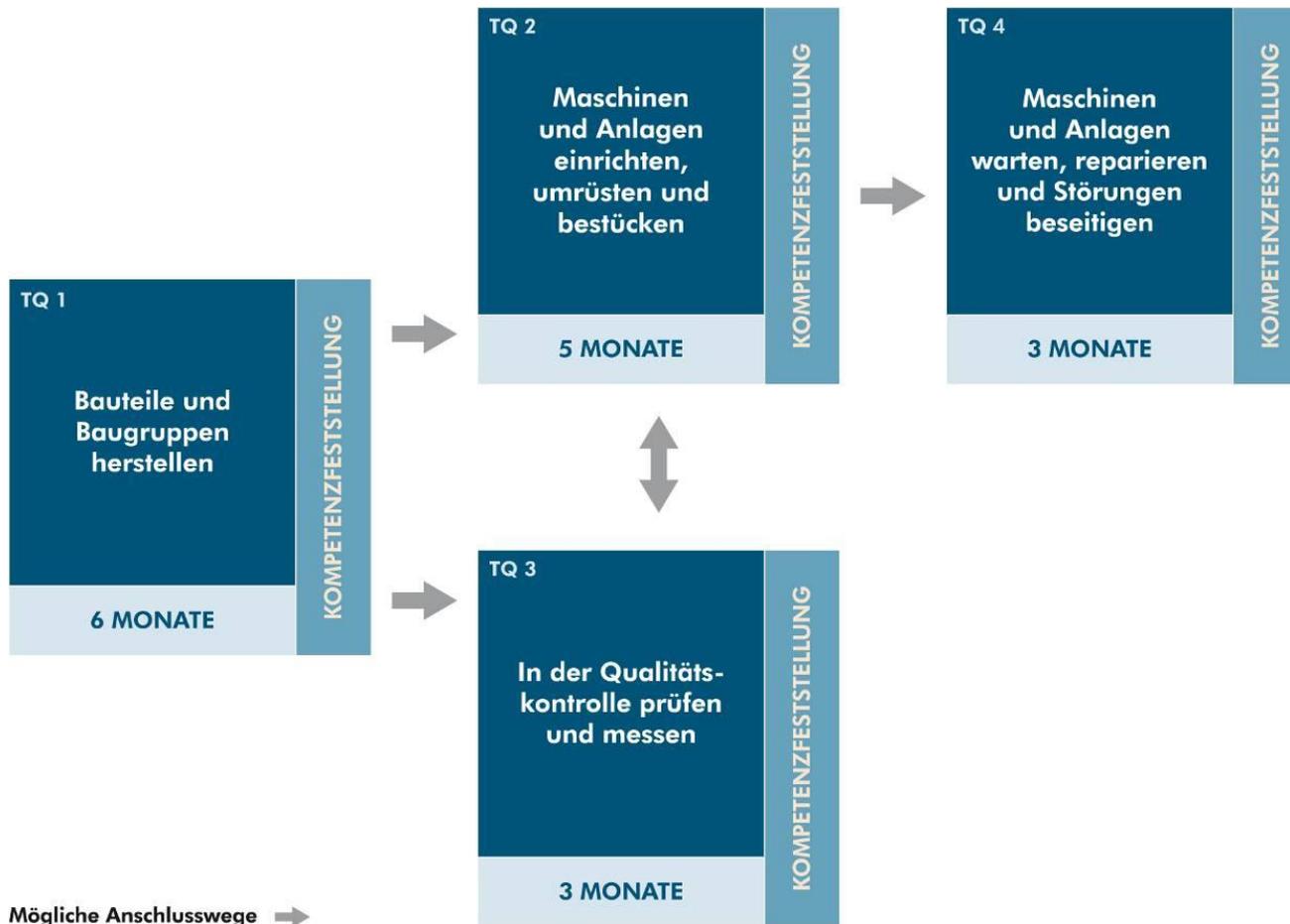
Bundeseinheitliches Zertifikat (mit BA-Logo)

Vorgehen bei der Schneidung der TQ im Kooperativen Analyseverfahren

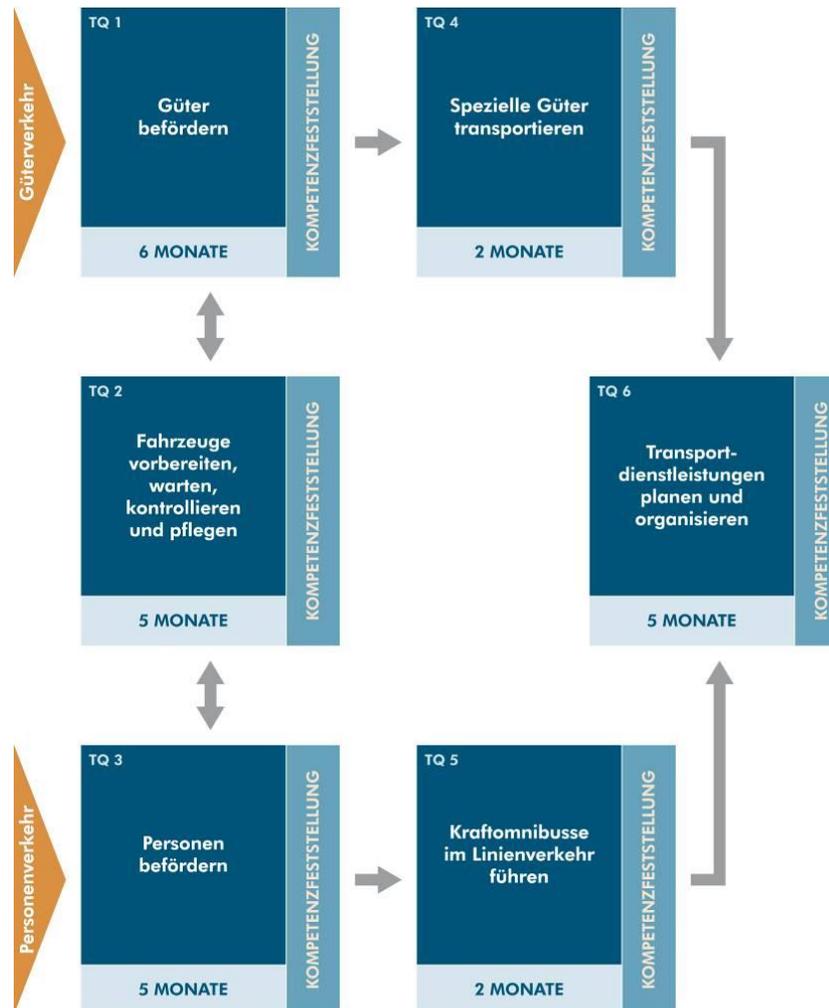


Beispiel: TQ im Beruf

„Maschinen- und Anlagenführer/-in“



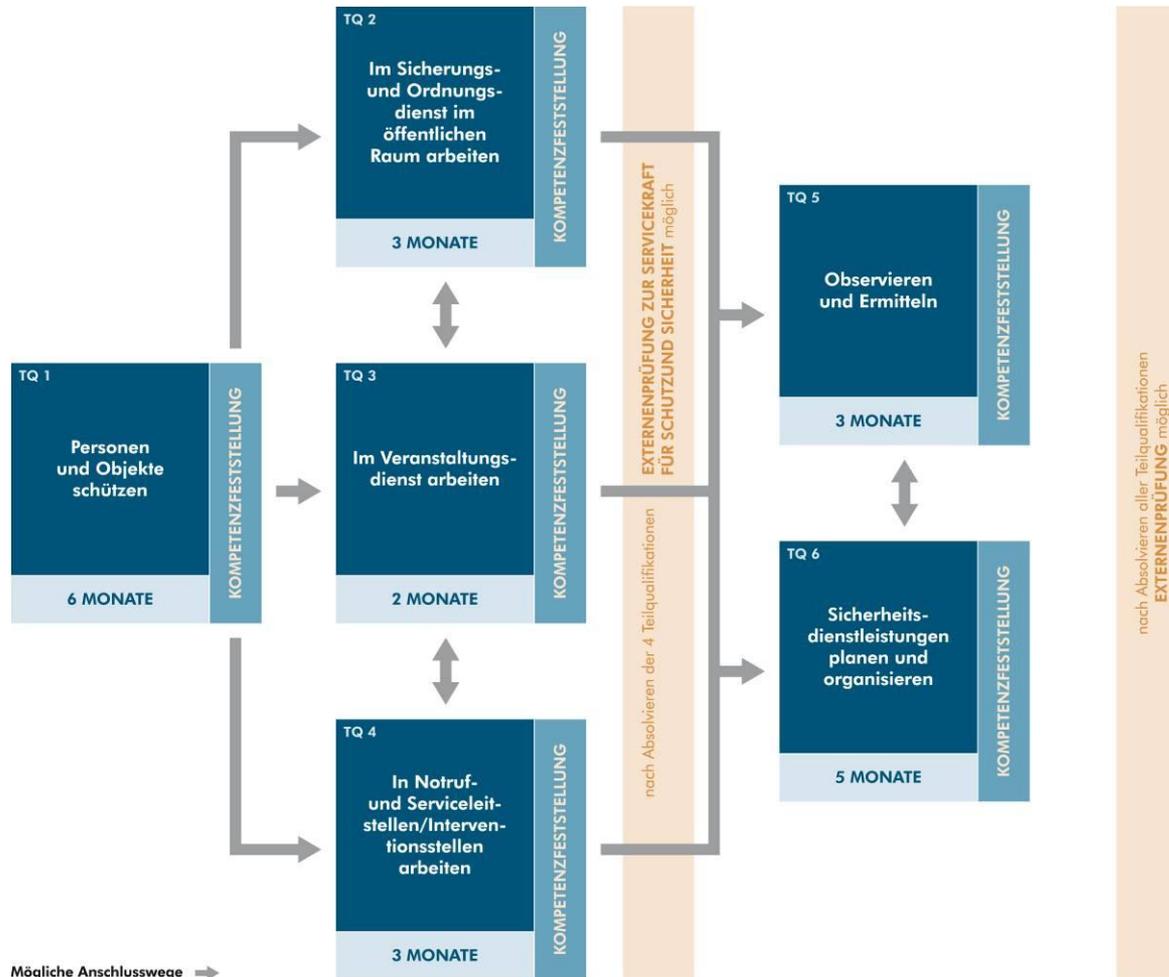
Beispiel: TQ im Beruf „Berufskraftfahrer/-in“



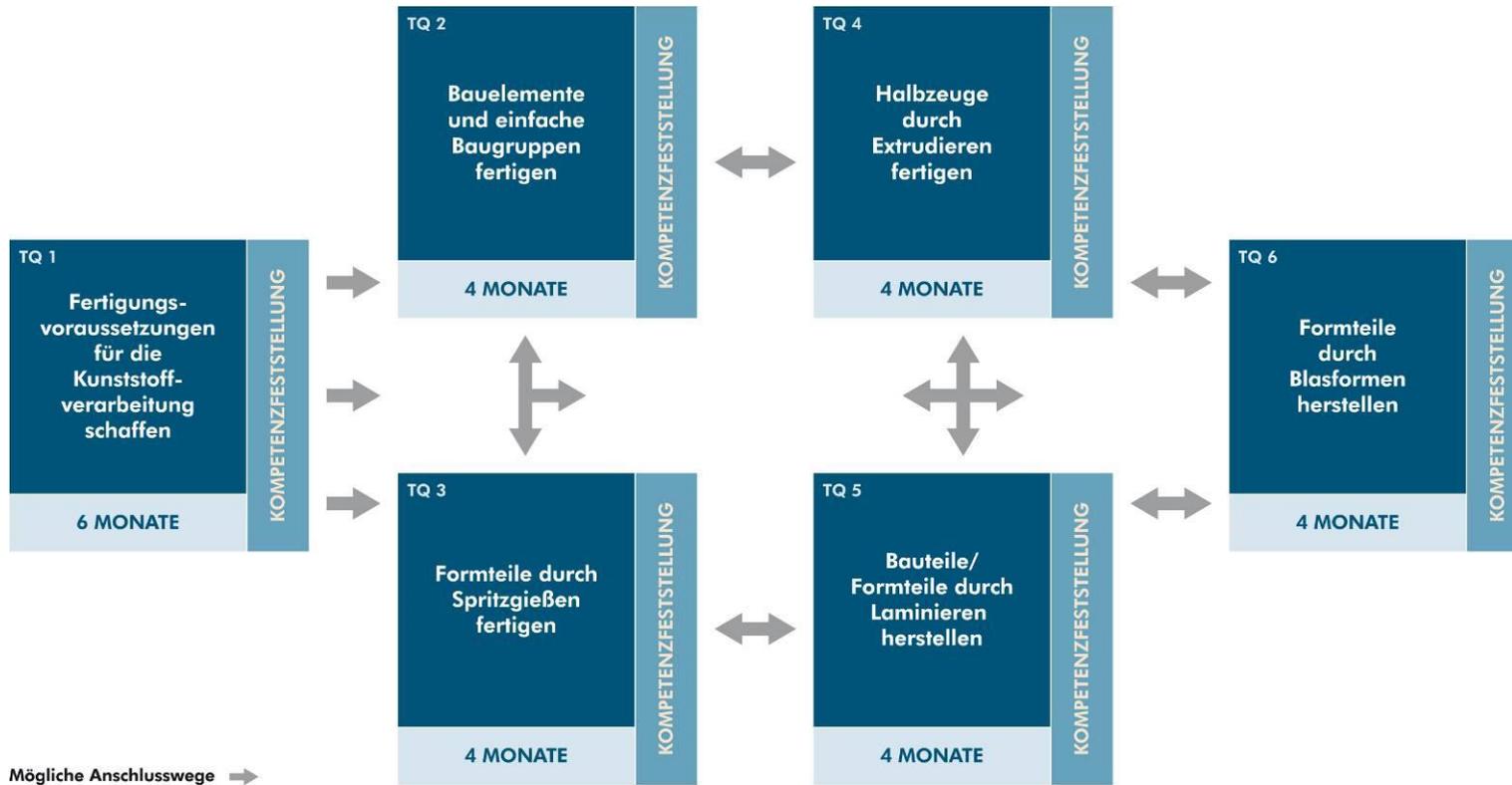
nach Absolvieren aller Teilqualifikationen
EXTERNENPRÜFUNG möglich

Mögliche Anschlusswege →

Beispiel: TQ im Beruf „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“



TQ im Beruf „Verfahrensmechaniker/-in Kunststoff und Kautschuktechnik“





Die Vorteile der TQ im Überblick

Die im Auftrag der BA entwickelten Teilqualifikationen

- sind bundeseinheitlich standardisiert und qualitätsgesichert
- sind unmittelbar arbeitsmarktverwertbar
- bieten Anschlussmöglichkeiten im Bildungssystem
- eignen sich als Personalentwicklungsinstrument für Betriebe
- ermöglichen zielgenauere Vermittlungs- und Qualifizierungsprozesse



Ergebnisse der Ersterprobung (1)

- **Hohe Akzeptanz in der Wirtschaft** sowohl der an der Entwicklung beteiligten Branchenexperten als auch der an der Erprobung mitwirkenden Unternehmen.
- **Positive Rückmeldungen der beteiligten Bildungseinrichtungen:** 2/3 der befragten Einrichtungen erachteten das Konzept für vollkommen oder weitestgehend geeignet für die Qualifizierung Geringqualifizierter.
- **Knapp 2/3 der befragten Teilnehmenden mit dem Angebot voll zufrieden,** 70 % bewerteten die erworbenen Kenntnisse als nützlich für ihre künftigen Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Im Durchschnitt befand sich 3 Monate nach Ende der Maßnahme die Hälfte der Teilnehmer in einem beruflichen Beschäftigungsverhältnis, 24 Monaten danach 65,5 %.



Ergebnisse der Ersterprobung (2)

Durchwegs zustimmende Aufnahme des Konzepts bei den beteiligten Unternehmen

- 71% der befragten Unternehmen bewerten Konzept mit sehr gut oder gut geeignet, dem Fachkräftemangel zu begegnen
- 84% befürworten die Vergabe bundeseinheitlicher Zertifikate
- 86% der befragten Unternehmen haben Absolventen in Beschäftigung übernommen
- 91% der befragten Unternehmen wollen TQ zukünftig im Betrieb zur Qualifizierung Geringqualifizierter einsetzen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Matthias Kohl
Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg
☎ 0911 27779-868
@ matthias.kohl@f-bb.de
📄 www.f-bb.de

